



Ihr Zeichen  
Ihr Schreiben  
Unser Zeichen **221.21 130**  
Ansprechpartner **Schmid**  
e - mail - Adresse **u.schmid@weilheim-teck.de**  
Telefon (07023) 106- **130**  
Telefax (07023) 106- **199130**

19.02.2025

## **Elterninfo zur Einrichtung einer Außenstelle der Limburg-Grundschule am Bildungszentrum Wühle sowie zu Umbaumaßnahmen am Bildungszentrum Wühle**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Eltern,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die Einrichtung einer Außenstelle der Limburg-Grundschule am Bildungszentrum Wühle ab dem Schuljahr 2026/2027 sowie über Umbaumaßnahmen am BZW informieren.

Der anhaltend hohe Zuzug junger Familien nach Weilheim führt zu einem großen Bedarf an KiTa- und Krippenplätzen und zu steigenden Schülerzahlen. Die aktuell in Weilheim wohnenden Kinder und die Vorausberechnungen der Schülerzahlen des Statistischen Landesamtes lassen bis 2030 steigende Schülerzahlen erwarten.

Momentan sind alle Klassenstufen an der Limburg-Grundschule 4-zügig. Auch die neuen Erstklässler werden im September 2025 mit 4 Klassen starten. Für das Schuljahr 2026/2027 erwarten wir 121 neue Erstklässler und dadurch 5 erste Klassen. Auch die darauffolgenden Jahrgänge werden unter Umständen 5-zügig.

Aktuell verfügt die Limburg-Grundschule über 16 Klassenzimmer sowie weitere Fach- und Nebenräume, die sehr gut ausgelastet sind.

Mittelfristig werden 17 bis 19 Klassenzimmer, Räume für die Juniorklassen und die Sprachfit-Förderung benötigt. Des Weiteren auch Räume zur Differenzierung, ein Besprechungsraum und ein Vorbereitungsraum für die Lehrkräfte.

In seiner Sitzung am 20.06.2023 hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, Erweiterungsmöglichkeiten auf dem bestehenden Gelände der Limburg-Grundschule zu prüfen.

Vom beauftragten Fachplaner DATSCHA + EH2A Architekten wurden drei Varianten bzw. Standorte auf deren Potential für einen Erweiterungsbau untersucht:

Variante 1 und 2: Erweiterung des Schulbaus an der Kelterstraße. Aufgrund von baulichen Einschränkungen und der Realisierbarkeit von lediglich 3 Klassenräumen wurde auf eine weitere Untersuchung und Ausarbeitung von Plänen für diese Varianten verzichtet.

Variante 3: Erweiterung auf dem Baufeld der alten Schulturnhalle. Auf der Fläche der bestehenden Turnhalle könnte ein unabhängiger Baukörper umgesetzt werden. In der Variante kann, je nach Geschossanzahl, der Bedarf an neuen Räumen erfüllt werden. Die noch zur Verfügung stehende Schulhoffläche würde bei dieser Variante noch 1.633 m<sup>2</sup> betragen. Die Schulbauempfehlungen empfehlen pro SuS 3-5 m<sup>2</sup> Schulhoffläche. Der Schulhof wäre somit für 327 – 544 SuS ausreichend. Die Baukosten lassen sich mit 5 Mio. € grob schätzen, eine Fertigstellung und Inbetriebnahme wäre frühestens zum SJ 27/28 realisierbar.

Weiterhin ist davon auszugehen, dass die Kapazitäten der vorhandenen Räume der Mensa und GTB bei steigenden Schülerzahlen und steigender Inanspruchnahme der GTB (Rechtsanspruch ab 2026) am bestehenden Standort nicht mehr ausreichen werden.

Von der Verwaltung wurde im nächsten Schritt eine umfangreiche Planungsalternative zur Einrichtung eines zweiten Grundschulstandortes am BZW ausgearbeitet. Diese Planungsalternative berücksichtigt die zu erwartenden Schülerzahlen und den Raumbedarf der Grundschule und der Schulen am Bildungszentrum Wühle. Ebenso ist der Raumbedarf für die Ganztagesbetreuung in die Planungen eingeflossen.

Das BZW verfügt aktuell über 29 Klassenzimmer zzgl. der zwei Containerklassenzimmer sowie zahlreicher Fachräume. Teilweise sind einzelne Fachräume nur sehr gering ausgelastet und nur an einzelnen Stunden belegt. Durch eine Neuorganisation könnten wenig genutzte Fachräume der selben Fachrichtung zusammengelegt werden, so dass die freiwerdenden Räume für eine andere Nutzung zur Verfügung stehen. Insbesondere die Kunsträume, Textilträume und PC-Räume könnten so als Klassenzimmer wiederhergestellt werden, da diese Räume sich baulich nicht oder nur unwesentlich von einem Klassenzimmer unterscheiden. Außerdem sollen künftig verstärkt multifunktional nutzbare Räume eingerichtet werden, um flexibel auf die jeweiligen Anforderungen der Unterrichtsgestaltung reagieren zu können.

Durch eine angepasste Belegungsplanung und eine multifunktionale Nutzung von Räumen können kurzfristig am BZW insgesamt 33 Klassenzimmer bereitgestellt werden. Dem gegenüber steht ein Bedarf von Grundschule, Werkrealschule und Realschule von insgesamt 31 Klassenzimmern. 2 Klassenzimmer bleiben als Reserve sowie insgesamt 5 Gruppenräume.

Durch diese Maßnahme werden am BZW Räume für einen zweiten Standort der Limburg-Grundschule frei.

Wie bereits eingangs dargestellt, rechnen wir ab dem Schuljahr 2026/2027 teilweise mit 5-zügigen Jahrgängen an der Limburg-Grundschule. Am vorhandenen Standort können wie beschrieben nicht ausreichend Klassenzimmer zur Verfügung gestellt werden. Weitere Räume zur Differenzierung, Besprechungszimmer und Räume für die Ganztagesbetreuung stehen ebenfalls nicht zur Verfügung.

In einem engen Abstimmungs- und Diskussionsprozess sind Schulträger und Schulleitungen zu dem Ergebnis gekommen, ab dem Schuljahr 2026/2027 eine Außenstelle der Limburg-Grundschule am Bildungszentrum Wühle einzurichten. Damit kann dem steigenden Raumbedarf für Unterricht und Ganztagesbetreuung kurzfristig Rechnung getragen werden.

In einer Machbarkeitsstudie wurden die hierfür erforderlichen Umbaumaßnahmen näher untersucht, geplant und eine Kostenschätzung erstellt. Neben den dargestellten Anpassungen in der Raumbelugung sollen künftig die bisher getrennten Verwaltungsbereiche von Realschule und Werkrealschule in einem Verwaltungstrakt zusammengefasst werden. Außerdem sind kleinere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zur Umnutzung der bestehenden Klassenzimmer und Fachräume durchzuführen.

Verwaltungstrakt und Lehrerzimmer der Werkrealschule werden aufgrund sinkender Schülerzahlen an der WRS nur noch von sehr wenigen Lehrkräften und der Schulsekretärin genutzt. Eine Zusammenlegung von Verwaltungstrakt und Lehrerzimmern schafft Synergien durch eine gemeinsame Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, kurze Dienstwege für Erledigungen und Absprachen und ermöglicht eine bessere Zusammenarbeit.

Der gemeinsame Verwaltungstrakt wird sich zentral im mittleren Gebäudeteil auf der Ebene des jetzigen Verwaltungsbereichs der Werkrealschule befinden. Der Umbau soll im Herbst 2025 beginnen und soll bis zum Beginn des Schuljahres 2026/2027 erfolgen. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 1.444.000 €.

Die Räume der Außenstelle der Grundschule werden sich im westlichen Gebäudeteil im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss befinden. Die Grundschulklassen verfügen über einen eigenen Eingang, eigene Sanitärbereiche und einen eigenen Schulhof. Musiksaal und Fachräume werden gemeinsam mit Realschule und Werkrealschule genutzt, Die Ganztagesbetreuung findet ebenfalls in den Betreuungsräumen der GTB am BZW statt.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 sollen dann alle Viertklässler als gemeinsamer Klassenzug mit ihren Lehrkräften ans BZW wechseln und dort unterrichtet werden und die Ganztagesbetreuung besuchen können.

Was spricht für die Entscheidung eine Klassenstufe auszulagern und gegen jeweils eine erste, eine zweite, eine dritte, und eine vierte Klasse zu verlagern.

- Wissenschaftlich validiert ist die Qualitätssicherung des Unterrichts ab einer Zweizügigkeit, was die Unterrichtsqualität messbar erhöht.
- Eine enge Zusammenarbeit, Austausch und Weiterentwicklung des Unterrichts und der Expertise der Kolleginnen und Kollegen können zum Wohle der Kinder dadurch beibehalten werden.
- Eine Anbindung an den ÖPNV ist durch den Schulbusverkehr ans BZW gewährleistet.
- Schülerinnen und Schüler sind reif genug, einen neuen Schulweg zu bewältigen.
- Der Fahrradführerschein wird zu Beginn der 4. Klasse gemacht.
- Etwa 60 % der SuS bleiben nach der 4. Klasse am BZW.
- Der Altersunterschied zwischen Viertklässlern und Sekundarstufen 1 Schülerinnen und Schülern ist nicht so bedeutsam.
- Die Ganztages-Angebote für Viert- und Fünftklässler sind ähnlich.
- Rollierende Kollegenverteilung, statt dauerhafte Abordnungen einzelner Kolleginnen und Kollegen.
- Kontinuität im Team, was zu weniger Störungen im Arbeitsfluss führt.
- Gegenseitige Vertretung möglich.
- Möbel sowie Unterrichtsmaterialien, Förder- Forder- und Differenzierungsmaterialien müssen nur für eine Klassenstufe vorgehalten werden, was Kosten spart.
- Es müssen keine neuen Schulbezirke ausgewiesen werden.

Rechtzeitig vor dem Wechsel der betroffenen Klassen ans BZW zum Schuljahr 2026/2027 werden wir mit allen notwendigen Informationen auf Sie zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Kindergarten- und Schulverwaltung